

SCHOL AN NATUR

Eng Aktioun vun



natur&ëmwelt

D'Sandschmuewel ... en Tunnelbauer!

lautet das Motto der diesjährigen Kampagne „Schoul an Natur“. Somit stellt sie den Luxemburger Vogel des Jahres 2026, die Uferschwalbe vor.

Die Uferschwalbe

Wie erkennt man sie?

Größe: 12-13 cm
Gewicht: 12-18 g
Spannweite: 27-29 cm

Die Uferschwalbe ist die kleinste Schwalbenart in Europa. Ihre Oberseite ist erdbraun, die Unterseite weiß mit einem goldbraunem Streifen auf der Brust. Der Schnabel ist lang und flach und ihre Augen sind rund und braun.



R. Gladen



R. Gladen

Fortpflanzung

Sie gräbt mit ihren sehr kurzen Zehen waagerechte bis zu 70 cm lange Röhren in Steilhänge, welche am Ende erweitert und mit Halmen und Federn ausgepolstert werden. Hier legt das Weibchen seine Eier ab, brütet sie aus und zieht die Jungen dort groß. Es baut also kein Nest aus klebrigen Materialien wie seine Verwandten, die Mehl- und Rauchschwalbe.

Die vorliegende Broschüre sowie die Arbeitsblätter sollen Ihnen eine Hilfe sein, Ihre Klasse mit diesem interessanten Vogel bekannt zu machen.

Nahrung

Die Uferschwalbe jagt kleinere Fluginsekten und sucht bevorzugt in Gewässernähe danach. Mit Gleitflügen, schnellen Wendungen und plötzlichen Sturzflügen erhascht sie ihre Beute.

Lebensraum

Ursprünglich brütete sie an natürlichen Steilufern von Fließgewässern. Durch den Ausbau der Flüsse und die Befestigung der Ufer gingen diese Plätze jedoch verloren. Da sie aber steile Wände aus Sand oder Lehm benötigt, um darin ihre Brutröhren anzulegen, nutzt sie heute Sand- und Kiesgruben oder senkrechte Abbruchkanten in Steinbrüchen.



G. Conrady



R. Gladen

Schon gewusst?

Die Uferschwalben sind sehr gesellig und brüten in Kolonien.

Zugverhalten

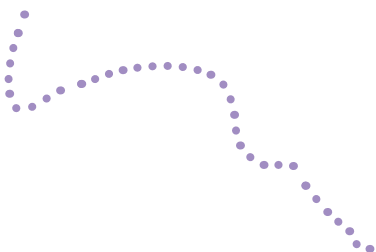
Ihre Überwinterungsgebiete liegen südlich der Sahara in der Sahelzone von West- nach Ostafrika. Der Herbstzug beginnt zwischen Juli und September und sie kehren im April wieder zurück in ihre Brutgebiete.



Gefährdung

Auf ihrem Zug nach Afrika und in ihren Winterquartieren sind die Uferschwalben zahlreichen Gefahren ausgesetzt. Unterwegs lauern ihnen natürliche Fressfeinde wie der Baumfalke auf. Auch durch den Menschen sind sie bedroht, z.B. durch Vogeljagd und Vogelfang. Außerdem gibt es zunehmend extreme Wetterereignisse wie Gewitter, Stürme, Trockenheit und Hitze.

In ihren Brutgebieten sind Sommerhochwasser, abgerutschte Steilwände sowie Sand- und Kiesabbau Ursachen für Brutverluste.



.....Eins, zwei oder drei?.....

Ziel: Dieses Spiel eignet sich gut zur Festigung der vermittelten Inhalte mit Spaß und Bewegung. Hier ist Teamgeist gefragt.

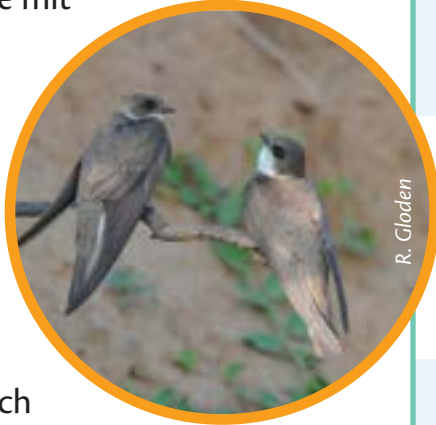
Dauer: 15 Minuten

Ort: freier Außenbereich oder Turnhalle

Material: Fragen zum vermittelten Inhalt (nach Belieben erweiterbar), Straßenkreide oder Seile zur Markierung der Felder

Ablauf:

- Die Spielleitung zeichnet mit Kreide drei Felder mit den Zahlen 1 – 3 nebeneinander auf den Boden. Die Kinder werden in drei Gruppen aufgeteilt und stellen sich mit etwas Abstand vor den Feldern auf.
- Die Spielleitung stellt eine Frage oder Aussage und zählt drei Antworten mit den Nummern 1-3 auf.
- Die Kinder überlegen sich innerhalb ihrer Gruppe die richtige Antwort, gehen dann zu den Feldern und springen zwischen den Feldern hin und her. Bei dem Spruch „Eins, zwei oder drei – die Zeit ist vorbei“, müssen alle Kinder auf dem für sie richtigen Feld stehen.
- Wer richtig steht, bekommt einen Punkt für die Gruppe. Die Punkte werden gezählt und die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt.



Wie heißt die Uferschwalbe auf luxemburgisch?

1. Stallschmuel
2. Hausschmuel
3. Sandschmuel X

Wo verbringt die Uferschwalbe den Winter?

1. Afrika X
2. Spanien
3. Frankreich

Was frisst die Uferschwalbe?

1. Blumensamen
2. Insekten X
3. Gemüse

Ihre Verwandten sind:

1. Wasseramsel und Eisvogel
2. Mauersegler und Hausspatz
3. Mehlschwalbe und Rauchschwalbe X

Wo baut sie ihr Nest?

1. Stallschmuel
2. Am Haus
3. In einer bis zu 70 cm langen Sandröhre X

Die Uferschwalbe lebt gerne:

1. einzeln
2. in Kolonien X
3. zu zweit

Wann kommt sie nach Luxemburg zurück?

1. Frühjahr X
2. Sommer
3. Herbst

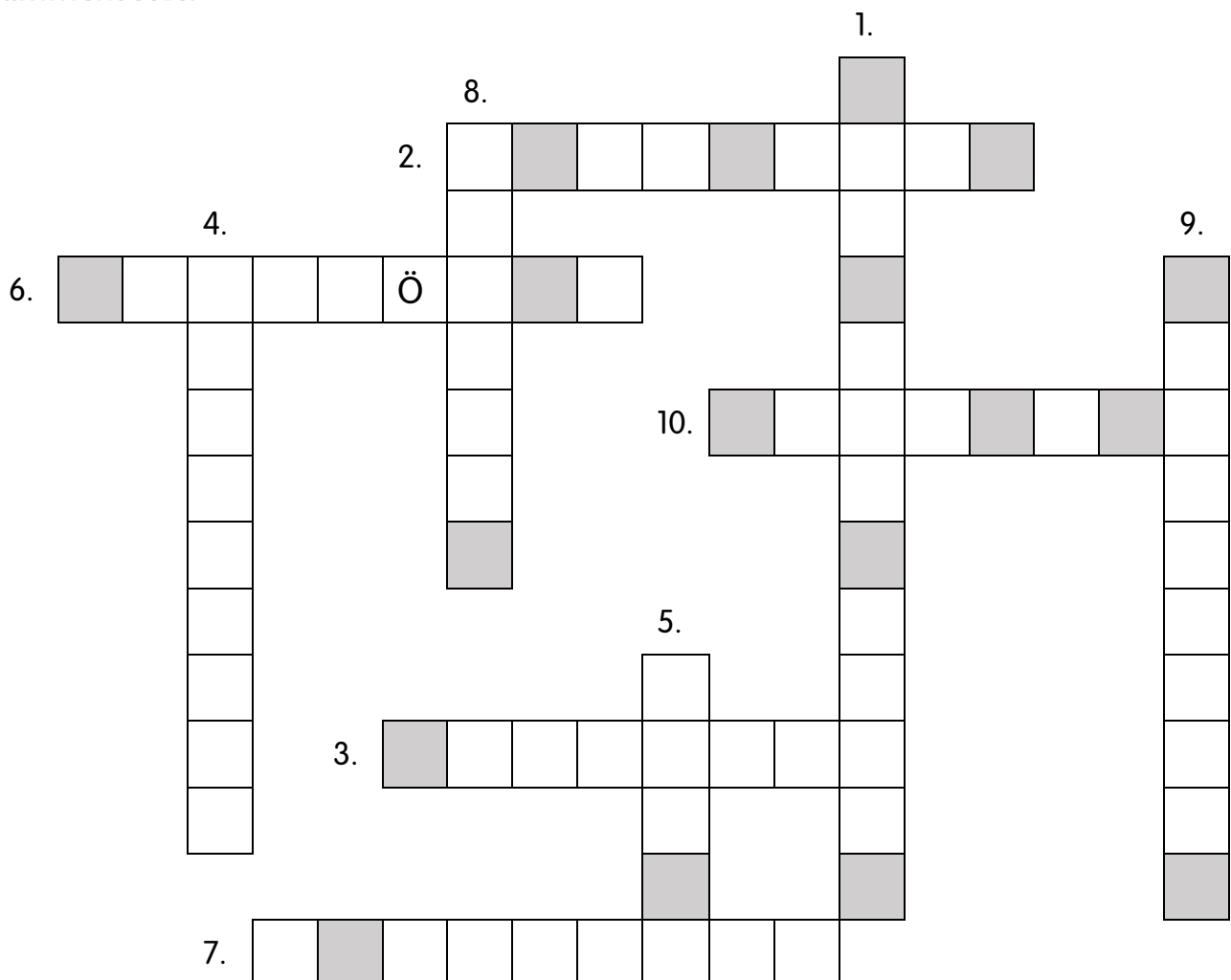
Zu erkennen ist die Uferschwalbe:

1. an ihrer weißen Unterseite und schwarzen Oberseite
2. an ihrer braunen Oberseite, dem hellen Bauch mit braunem Brustband X
3. an ihrer blau-schwarzen Oberseite und weißen Unterseite mit schwarzem Brustband

D'Sandschmüewel ... en Tunnelbauer!

- 1 Wie heißt eine Verwandte der Uferschwalbe?
- 2 Was braucht die Uferschwalbe zum Brüten?
- 3 Welcher Vogel brütet ebenfalls in Gewässernähe?
- 4 Wo liegt das Überwinterungsgebiet der Uferschwalbe?
- 5 Im Tal von welchem Fluss findet man die Uferschwalbe in Luxemburg?
- 6 Wo befindet sich ihr Nest?
- 7 Nennt einen Feind auf ihrer Reise nach Süden!
- 8 Welche Farbe haben ihre Beine?
- 9 Wie lautet der englische Name der Uferschwalbe?
- 10 Was ist ihre Hauptnahrung?

Wie heißt das gesuchte Lösungswort? Ihr findet es heraus, wenn ihr alle Aussagen beantwortet und die Buchstaben in den grauen Kästchen in der richtigen Reihenfolge zusammensetzt.



Die Uferschwalbe überwintert in Afrika, sie ist also ein

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Schwalben erkennen

In Luxemburg leben drei Schwalbenarten: die **Mehl-, Rauch- und Uferschwalbe**.

Viele Menschen nehmen an, dass der Mauersegler zu den Schwalben zählt, denn wenn er im Sommer zwischen den Häusern jagt, ähnelt er den Schwalben – er ist jedoch **keine** Schwalbe.

	Aussehen	Flugverhalten	Niststandort
 Mehlschwalbe	Gewicht: 18 g Unterseite und Bürzel sind mehlig weiß, Beine und Füße weiß befiedert, daher der Name „Mehlschwalbe“. Die Oberseite und die Flügel sind schwarz und der Schwanz ist relativ kurz und schwach gegabelt.	Nahrungssuche oft in größerer Höhe als die Rauchschwalbe. Flug gleitend mit schnellen, wendigen Aufwärtsbewegungen.	Baut Nester aus Lehmkügelchen an rauen Außenwänden unter Dachvorsprüngen. Der Anflug muss frei sein.
 Rauchschwalbe	Gewicht: 19 g Blau-schwarz metallisch glänzende Oberseite und weiße Unterseite mit schwarzer Kehle. Im Flug erkennt man ihren tief gegabelten Schwanz mit den langen Spießen.	Eleganter Flug mit extrem hoher Wendigkeit und Geschwindigkeit. Fliegt oft bodennah, häufig am Wasser.	Baut Lehmnester im Innern von Ställen, Schuppen oder Carports.
 Uferschwalbe	Gewicht: 13 g Kleine Schwalbe mit kurzem, schwach gegabeltem Schwanz. Oberseite mattbraun, Unterseite weiß mit braunem Band quer über der Brust.	Flugbahn wechselt schnell die Richtung. Fliegt oft in Schwärmen. Erbeutet fliegende Insekten über der Wasseroberfläche oder dem Boden.	Sandige oder lehmige Steilufer, Fließgewässern, in Sandgruben oder auf Baustellen.
 Mauersegler	Gewicht: 43 g Größer als alle Schwalbenarten. Gehört zur Familie der Segler und nicht zu den Singvögeln. Sichelförmige Flügel, kurz gegabelter Schwanz und winzige Füße.	Führt ein Leben in der Luft. Flug gleitend mit extremer Geschwindigkeit.	Nistet in Hohlräumen von Hauswänden, in Mauerspalten und unter Dachziegeln.

Geht raus aus dem Klassensaal und versucht herauszufinden, welche Schwalbenart um eure Schule fliegt.

Ist es die schwarz-weiße Mehlschwalbe, die blau-schwarz glänzende Rauchschwalbe mit den langen Schwanzspießen, die braun-weiße Uferschwalbe oder aber doch der größere Mauersegler aus der Familie der Segler?

Uferschwalbe vs. Eisvogel vs. Bienenfresser

Bienenfresser, Uferschwalben und Eisvögel sind allesamt Höhlenbrüter in Sand- und Lehmwänden, graben ihre Niströhren aber mit unterschiedlichem Fokus: der Eisvogel braucht Gewässer für Fischfang und ist ein Einzelgänger; die Uferschwalbe und der Bienenfresser hingegen brüten in Kolonien in Steilwänden.

Der Hauptunterschied liegt in der Länge der Höhlen. Alle drei graben Bruthöhlen, aber die Bienenfresser bauen deutlich

längere Röhren (bis zu 1,5 m) mit einer Nestkammer am Ende, während Uferschwalben und Eisvögel kürzere Röhren in sandige Wände graben.

Eisvogel und Uferschwalbe sind stärker an Gewässer gebunden während der farbenprächige Bienenfresser viele Insekten (nicht nur Bienen) jagt.

Beschriftet die Vögel! Verbindet den Vogel mit seiner Nahrung und der Länge seiner Niströhre!



bis zu 70 cm



bis zu 150 cm



bis zu 90 cm

Das Uferschwalbenjahr

ENDE APRIL BIS MAI

Endlich ist es wieder soweit: Die Uferschwalben kommen zurück aus _____ und begeben sich gleich nach ihrer Ankunft auf die Suche nach ihrem Partner. Dann wird das Nest gebaut, das mit den Füßen und Krallen in den Sand gegraben wird. Es ist eine etwa 70 cm lange _____ mit einer Vergrößerung am Ende und ausgepolstert mit _____. In das fertige Nest legt das Weibchen 4 bis 6 Eier.

JUNI

Nach 14 Tagen _____ dann die jungen Schwalben aus den Eiern. Eine Weile müssen sie noch im Nest bleiben und von den Eltern gewärmt und gefüttert werden. Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus _____, welche die Eltern im _____ fangen.

JULI

Aber dann, nach ungefähr 20 Tagen wagen sich die ersten jungen Schwalben aus der Röhre und machen ihre ersten _____. Auch wenn sie nun fliegen können, schaffen es die Kleinen noch nicht, sich selber Nahrung zu beschaffen. Darum werden sie noch mindestens eine Woche von den Eltern _____.

AUGUST BIS SEPTEMBER

Ab August bereiten sich die Uferschwalben auf ihren Zug nach Afrika vor. Dort verbringen sie den ganzen _____. Damit die weite Reise nicht so gefährlich ist, fliegen die Uferschwalben im _____. So sind sie am besten vor Feinden geschützt.

OKTOBER BIS FEBRUAR

Die Uferschwalben machen die weite Reise nach Afrika, weil sie hier bei uns in Luxemburg nicht genügend _____ finden. In Afrika gibt es auch in unserem Winter genug Fliegen, Mücken und Schmetterlinge.

MÄRZ BIS APRIL

Haben die Uferschwalben den Winter gut überstanden, so machen sie sich im März wieder auf den Weg nach _____.

Flugversuche

Insekten

Nahrung

Röhre

Halmen

Flug

Afrika

Europa

Winter

Schwarm



gefüttert

Das Vogelzug - Rennspiel

Die Uferschwalbe überwintert von September bis März südlich der Sahara. Dafür fliegen sie als Langstreckenzieher beeindruckende 10 000 Kilometer.

Auf ihrem Weg lauern viele Gefahren. In der Broschüre im Kapitel „Ins Winterquartier“ werden diese Gefahren näher erläutert. Da der Vogelzug bei uns im Frühjahr und im Herbst stattfindet, kann dieses Spiel besonders gut zu diesen Jahreszeiten gespielt werden.

Ziel: Den Kindern wird der Vogelzug der Uferschwalbe und anderer Zugvögel näher gebracht. Sie erfahren, dass auf der langen Zugroute Gefahren lauern und nicht alle Vögel unbeschadet ihr Ziel erreichen.

Dauer: 20 Minuten

Ort: freier Außenbereich oder Turnhalle

Material: zwei lange Seile zur Abgrenzung der Start- und Ziellinie



Ablauf:

1. Es werden zwei Grundlinien im Abstand von ca. 20 m mit den Seilen markiert und das Spielfeld zur Seite hin begrenzt.
2. Ein Kind übernimmt als Fänger*in die Rolle der Gefahren auf dem Vogelzug und steht an der Grundlinie im „Süden“. Alle anderen Kinder sind „Vögel“ und stellen sich an der Grundlinie im „Norden“ auf.
3. Auf das Startsignal „Vögel fliegt“ rennen alle Vögel los und versuchen den Süden zu erreichen. Der /die Fänger*in versucht die Vögel durch Berührung abzuschlagen.
4. Abgeschlagene Vögel werden selbst zur Gefahrenquelle und stellen sich in der nächsten Runde an der Südlinie auf. Freie Vögel kehren zur Nordlinie zurück.
5. Nach 2-3 Runden wird gezählt, wie viele Vögel unbeschadet im Süden angekommen sind. Gemeinsam kann nun detaillierter besprochen werden, welche Gefahren auf dem Vogelzug lauern und welche Strategien die Vögel nutzen, um diese zu umgehen.